

Potenziale der multiprofessionellen Zusammenarbeit in der Islamismusprävention

**Die vierte Jahresveranstaltung des „Kompetenzforums Islamismusprävention
Niedersachsen“ (KIP NI) fand am 3. November 2021 in Hannover statt**

Bei der vierten Jahresveranstaltung des Niedersächsischen Landesprogrammes für Islamismusprävention wurden heute Potenziale multiprofessioneller Zusammenarbeit ausgelotet. Erstmals fand die Veranstaltung in hybrider Form statt. Im Hotel Wienecke XI. nahmen 80 Personen unter den coronabedingten Einschränkungen teil, während 70 Personen das Geschehen live vor ihren Bildschirmen verfolgten.

Während der Veranstaltung diskutierten Expertinnen und Experten die Chancen und Herausforderungen der multiprofessionellen Zusammenarbeit, die eine Grundbedingung ist, um auf die dynamischen Entwicklungen des Islamismus erfolgreich reagieren zu können.

„Viele Herausforderungen, vor allem in der Islamismusprävention, lassen sich nur gemeinsam, mit dem Engagement aller Beteiligten aus unterschiedlichen Professionen – und im Falle des KIP NI: aus unterschiedlichen Ressorts – begegnen“, betonte Stephan Manke, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, in seiner Begrüßungsrede. Zudem hob er hervor, dass mit dem Ausbau des KIP NI zum Landesprogramm für Islamismusprävention ein weiterer bedeutender Schritt für eine Institutionalisierung der Zusammenarbeit erfolgt sei.

Die Geschäftsführung des Landesprogrammes unterstrich in ihrem Geschäftsbericht, dass dieser Ausbau nur gelingen konnte, **„da über viele Jahre ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde und ein intensiver Informations- und Kommunikationsfluss stattfindet“**.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de Facebook: www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen Instagram: https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/ Twitter: https://twitter.com/LfV_NI Telegram: https://t.me/fairfassung
--	---	--

Der Niedersächsische Verfassungsschutz und das Landeskriminalamt Niedersachsen nehmen gleichberechtigt die Geschäftsführung von KIP NI wahr. Im KIP NI arbeiten seit 2016 das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (Verfassungsschutz und Landeskriminalamt), das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung mit der zivilgesellschaftlichen Beratungsstelle zur Prävention neo-salafistischer Radikalisierung – beRATen e. V., das Niedersächsische Justizministerium mit dem Landespräventionsrat und das Niedersächsische Kultusministerium zusammen.

In ihrem Fachvortrag erörterten **Dr. Michaela Baumann und Janusz Biene von der Clearingstelle Radikalisierungsprävention, Vereinigung Pestalozzi GmbH**, die Bedingungen für das Gelingen einer konstruktiven, multiprofessionellen Zusammenarbeit. Dabei wiesen sie insbesondere auf die Bedeutsamkeit eines guten Verständnisses unter den verschiedenen Partnern für die unterschiedlichen Mandate, Perspektiven und Arbeitsweisen hin.

Anschließend erörterten fünf Expertinnen und Experten unter der Moderation von Dr. Michael Kiefer von der Universität Osnabrück anhand von Praxisbeispielen Herausforderungen und Chancen, die sich durch eine solche Zusammenarbeit von Partnern mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen und Sichtweisen ergeben können.

Es diskutierten:

- Dua Zeitun, islamische Theologin und pädagogische Mitarbeiterin im Bereich politische Bildung an der LandvolkHochschule Oesede,
- Doerthe Niebaum, Fachbereichsleiterin Inklusive Bildung im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Hannover,
- Harry Guta, Leiter der Beratungsstelle beRATen e. V.,
- Katharina Varga, Leiterin des Geschäftsbereichs Jugend der Stadt Wolfsburg sowie
- Harry Blome, Leiter der Kriminalfachinspektion 4 der PD Hannover.

Gerade Fälle von Rückkehrerinnen und Rückkehrern aus Syrien und dem Irak bilden eine besondere Herausforderung für die Zusammenarbeit. Dazu Staatssekretär Stephan Manke: **„Bei diesen sehr komplexen Fällen ist die Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen und Ressorts gefragt, insbesondere dann, wenn Kinder involviert sind“.**

Der Niedersächsische Verfassungsschutzpräsident Bernhard Witthaut richtete, auch im Namen vom LKA-Präsident Friedo de Vries, in seinen Abschiedsworten den Appell an die Gäste, weiter die Perspektiven zu wechseln. Er bedankte sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung für die vielen unterschiedlichen Blickwinkel. Diese

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de Facebook: www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen Instagram: https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/ Twitter: https://twitter.com/LfV_NI Telegram: https://t.me/fairfassung
--	---	--

verdeutlichen, dass Prävention gerade dann besonders erfolgreich ist, wenn möglichst viele Aspekte Berücksichtigung finden und die Partner Wege finden, vertrauensvoll miteinander ins Gespräch zu kommen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: 0511 6709-217 Fax: 0511 6709-394	E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de Facebook: www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen Instagram: https://www.instagram.com/verfassungsschutz.nds/ Twitter: https://twitter.com/LfV_NI Telegram: https://t.me/fairfassung
--	---	---